

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 5. August 1964

Blatt 2109

Der älteste Wiener feiert Geburtstag

=====

5. August (RK) In seinem ständigen Sommerquartier in Gars am Kamp begeht am 11. August Johann Sagl aus Währing, Anastasius Grün-Gasse 33, seinen 103. Geburtstag. Er ist damit der älteste Bewohner unserer Stadt. Bürgermeister Jonas richtete ein in herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschsreiben an den Jubilar, das ihm zusammen mit dem Ehrengeschenk der Stadt Wien an seinem Geburtstag überreicht werden wird.

Johann Sagl hat das seltene Glück, sein hohes Alter bei voller körperlicher und geistiger Frische genießen zu können. Anlässlich des 100. Geburtstages war es sein besonderer Wunsch, Bürgermeister Jonas im Rathaus aufsuchen zu dürfen. Bei dem Empfang für den Jubilar im Roten Salon wollten es die anwesenden Festgäste kaum glauben, daß der hochgewachsene schlanke Mann im Jägeranzug 100 Lenze zählt.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

5. August (RK) Freitag, den 7. August, Route 4 mit Theater an der Wien, Liesingbachregulierung, Campingplatz Wien-Süd, Volks- und Hauptschule Mauer und Verkehrsbauwerk Hietzinger Brücke (Kennedy-Brücke) sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Lenkerprüfungen 1963:

Mehr als die Hälfte fiel durch
=====

5. August (RK) Aus einem Bericht, den die Magistratsdirektion der Stadt Wien kürzlich dem Handelsministerium zur Verfügung stellte, geht hervor, daß von den 41.450 Kandidaten, die im Jahre 1963 in Wien zur Lenkerprüfung antraten, 22.217, das sind 53,59 Prozent, durchgefallen sind. Die Gründe für die "Durchfaller" waren bei 9.588 Kandidaten mangelnde Kenntnisse der Verkehrsvorschriften. 8.949 Führerschein-Kandidaten versagten bei der praktischen Prüfung und nur 3.680 fielen bei der technischen Prüfung durch.

Bemerkenswert ist, daß sich dieses Bild in den letzten Jahren kaum verändert hat. 1962 fielen von 44.122 Kandidaten 24.109 durch, das sind 54,64 Prozent. 1961 traten 40.573 Kandidaten zur Lenkerprüfung an, und 21.870 oder 53,90 Prozent mußten die Prüfung wiederholen. Auch die Durchfallgründe waren immer im ungefähr gleichen Verhältnis: die meisten Kandidaten versagten bei den Verkehrsvorschriften und bei der praktischen Prüfung, während bei der technischen Prüfung die wenigsten durchfielen.

- - -

Ferdinand Hofbauer zum Gedenken
=====

5. August (RK) Auf den 8. August fällt der 100. Todestag des Malers, Kupferstechers und Lithographen Ferdinand Hofbauer.

Er wurde am 18. Oktober 1801 in Wien geboren. Von der Miniaturmalerei ausgehend, wandte er sich später dem Stich und vor allem der Lithographie zu. Die Akademieausstellungen von 1822 und 1824 zeigten vier Miniaturporträts und ein Ölgemälde von ihm. Von den 26 Titelvignetten zu Klavierauszügen Rossinischer Opern bezeichnen zwei den Künstler als Stecher. Am bekanntesten ist Hofbauer durch seine Lithographien geworden, mit denen er auch im Historischen Museum der Stadt Wien vertreten ist. Diese trugen während der Revolution des Jahres 1848 zur Verbreitung der neuen Idee bei.

- - -

Wiener Informationsschau noch bis Sonntag geöffnet
=====

5. August (RK) Am Sonntag, dem 9. August, um 19 Uhr, wird die Volkshalle des Rathauses ihre Pforten für die Öffentlichkeit schließen. Bis dahin ist die hier aufgebaute Wiener Informationsschau noch täglich von 9 bis 19 Uhr bei freiem Eintritt zu besichtigen.

Bis zum heutigen Tage haben rund 19.500 in- und ausländische Gäste die interessante Ausstellung besichtigt. Sie zeigt an Hand von Bildern, Plänen und Modellen die Entwicklung Wiens nach dem Städtebaulichen Grundkonzept und bietet den Touristen Anregungen für Besichtigungen und Rundfahrten. Interessenten werden von sprachenkundigen Hostessen mit Prospekten, Programmen und Broschüren versehen.

In den heißen Tagen waren die bequemen Rast- und Ruheplätze in dem angenehm kühlen Foyer der Volkshalle besonders beliebt. Auch die Non-stop-Vorführungen von neun verschiedenen Farb-Tonfilmen über Wien finden regen Zuspruch.

Nach der Informationsschau wird die Volkshalle für die umfangreichen technischen Vorbereitungsarbeiten der kommenden Landtags- und Gemeinderatswahlen benötigt.

- - -

Besuch aus dem indonesischen Inselreich

=====

5. August (RK) In Erwiderung eines Besuches, den Bürgermeister Jonas mit den Stadträten Dr. Glück und Maria Jacobi heuer der indonesischen Hauptstadt Djakarta abgestattet hatte, beabsichtigte deren Bürgermeister, Brigadegeneral Dr. Sosroatmodjo Soemarno, eine Gegenvisite in Wien. Aus Zeitmangel war ihm dies heuer nicht möglich. Er entsandte aber seinen wirtschaftlichen Berater, Dr. A. Poerwadi, zu einer ausgedehnten Studienreise nach Europa. Vom 1. bis 7. August weilt der indonesische Kommunalpolitiker in Wien. Hier führt er informative Gespräche mit Stadtrat Heller und leitenden Beamten des Fürsorge-, Gesundheits- und Kulturwesens. Ein umfangreiches Besichtigungsprogramm soll den fernöstlichen Gast mit den wichtigsten kommunalen Einrichtungen von Wien vertraut machen.

Heute mittag gab Vizebürgermeister Slavik zu Ehren Dr. Poerwadis einen Empfang auf dem Kahlenberg, an dem auch der indonesische Botschafter in Wien und leitende Beamte der Stadtverwaltung teilnahmen. Vizebürgermeister Slavik dankte in seiner Tischrede im Namen Bürgermeister Jonas' für die Gastfreundschaft, die die Wiener Delegation in Djakarta genossen hat und umriß die kommunalen Probleme Wiens. Dr. Poerwadi dankte in herzlichen Worten und gab seiner Bewunderung für die Leistungen der Wiener Stadtverwaltung Ausdruck. Besonders angetan zeigte er sich von den vielen Grünflächen der Stadt. Die Dreieinhalb Millionen-Stadt Djakarta habe noch manches aufzuholen. Beispielsweise seien gegenwärtig nur 40 Prozent ihrer Bewohner an das städtische Wassernetz angeschlossen. Im Rahmen eines Fünf Jahres-Planes will man diesen Prozentsatz auf 80 erhöhen.

Dr. Poerwadi stellte für das nächste Jahr einen Besuch des Stadtoberhauptes von Djakarta, Dr. Soemarno, in Aussicht.

- - -